

DER FUßBALLSPORT IM KREIS VERDEN

In seiner langjährigen Geschichte hat der Fußball viele Generationen geprägt und einen massiven Einfluss auf die Gesellschaft genommen. In jedem Verein gibt es eigene Entstehungsgeschichten, die von Problemen, aber auch von Glücksfällen berichten. Dieser Bericht beschäftigt sich mit der Entwicklung des Fußballs im Kreis Verden.

Autoren: Felix
Brüggemann, Lara
Löw, Henrik Rolfes,
Lea Thies & Lennart
de Wall

Inhaltsverzeichnis

1. Der Fußballsport im Kreis Verden	S.1
2. NFV- der Dachverband	S.1-2
3. Beginn des Fußballsports in Deutschland	S.2
4. Gesellschaftliche Bedeutung des Fußballs	S.2-3
5. Beginn des Fußballsports im Kreis Verden	S.4-5
5.1 FC Verdenia	S.4
5.2 TSV Dörverden	S.4
5.3 FC Langwedel e.V.	S.5
6. Der 2. Weltkrieg und seine Folgen für den Fußball im Kreis Verden	S.5-6
7. Das Vereinsleben der Fußballabteilung im TSV Dörverden	S.6-10
8. Gründung und Entwicklung des FC Langwedel e.V.	S.11-13
9. Fazit	S.14
10. Literaturverzeichnis	S.15
10.1 Literatur	S.15
10.2 Internetadressen	S.15
11. Anhang	S.16-31

1. Der Fußballsport im Kreis Verden

Keine andere Sportart wird in Deutschland so viel ausgeübt, wie der Fußballsport. 7.169.327 Menschen sind in den 21 Landesverbänden des DFB gemeldet und nehmen aktiv am Sport teil¹. Durch seine gesamt gesellschaftliche Bedeutung hat der Fußball in ganz Deutschland großen Einfluss auf die Bevölkerung genommen und das schon über 100 Jahre.

Auch im Kreis Verden spielt der Fußball eine wichtige Rolle und das ebenfalls seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Durch die Eingliederung in den Niedersächsischen Fußballverband in den 1950er Jahren entstanden schließlich strukturierte Formen, so dass richtige Ligen und Pokalwettbewerbe Saison für Saison veranstaltet werden können.

Zurzeit sind 9287 Menschen als Mitglieder in 34 Vereinen im Kreis Verden gemeldet und nehmen in unterschiedlichsten Funktionen am Fußball teil². Von Trainern, zu Spielern bis hin zu den Schiedsrichtern und Platzwartern, die es überhaupt erst ermöglichen, dass der Betrieb am Laufen gehalten werden kann.

Auf den folgenden Seiten wird die Entwicklung des Fußballsports und seine Auswirkungen auf die gesellschaftliche Entwicklung im Kreis Verden genauer betrachtet. Dabei soll vor allem deutlich werden, wie sich über die Jahre und Jahrzehnte die Strukturen gewandelt haben bzw. welche Ereignisse den Sport prägten. Alle teilnehmenden Mitglieder dieser Gruppe sind oder waren Aktive im Fußballsport im Kreis Verden. Daher besteht auch ein großes Interesse unsererseits die Entstehung und Entwicklung kennenzulernen und den Leser*innen näher zu bringen.

2. NFV- der Dachverband

Der Niedersächsische Fußballverband, welcher offiziell am 07. Juli 1947 gegründet worden ist, stellt heutzutage die oberste Instanz für den Fußball im Bundesland Niedersachsen dar³. Mit seinem Hauptsitz in Barsinghausen bei Hannover stellt dieser alle Gremien auf, die die Beschlüsse für die jeweiligen Sparten treffen. Ligen und Pokalwettbewerbe und ihre jeweiligen

¹Vgl. DFB, Zahlen und Fakten, in: <https://www.dfb.de/verbandsstruktur/mitglieder/#:~:text=Genau%207.169.327%20Menschen%20sind, allem%20auf%20Klubmitgliedschaften%20von%20Fans; Zugriff vom 04.01.2021>

² Vgl. NFV, Regional Zahlen, in: [https://www.nfv.de/no_cache/regional/der-nfv/; Zugriff vom 23.12.2020](https://www.nfv.de/no_cache/regional/der-nfv/)

³ Vgl. NFV, Historie, in: [https://www.nfv.de/verband/der-nfv/historie/; Zugriff vom 23.12.2020](https://www.nfv.de/verband/der-nfv/historie/)

Satzungen werden hier festgelegt und ermöglichen so einen reibungslosen Ablauf des sportlichen Wettkampfes.

Innerhalb des NFV teilen sich die Bereiche nochmal auf vier Landesverbände auf. Lüneburg, Weser-Ems, Braunschweig und Hannover bilden die Bezirke in denen insgesamt 33 Kreise vertreten sind. In den jeweiligen Kreisen sind die Vorstände für die Instandhaltung und Förderung der Fußballgemeinschaft verantwortlich. So ist ein funktionierender Wettbewerb möglich.

Von Henrik Rolfes

3. Beginn des Fußballsports in Deutschland

Im Jahr 1874 hat der Fußballsport Deutschland erreicht. Der Lehrer Konrad Koch entwickelte am 29. September 1874 mit dem Turnlehrer August Hermann das erste Fußballspiel unter deutschen Schülern. Der Oberlehrer am Braunschweiger Gymnasium Martino-Katharineum wurde zum ersten Förderer eines Spiels, das heute Millionen begeistert. Das Fußballspielen blieb für ihn eine lebenslange Passion: Er übersetzte die Fußballregeln und die Fachausdrücke. Zudem arbeitete er das pädagogische Potenzial des Spiels heraus und forschte nach den historischen Wurzeln⁴.

Ab dem Jahr 1904 galt der Fußballsport als globale Sportart. Es wurde am 21. Mai 1904 ein Weltverband, die „Federation Internationale de Football Association“ (FIFA) in Paris gegründet, die Länderspiele organisieren und die internationalen Fußballregeln aufstellen sollte⁵.

Von Lara Löw

4. Gesellschaftliche Bedeutung des Sports Fußball

Die Sportart Fußball ist eine der beliebtesten und bekanntesten Sportarten der Welt und hat eine große gesellschaftliche Bedeutung eingenommen. Beim Mannschaftssport Fußball lernen Kinder und Jugendliche Regeln zu akzeptieren und respektvoll mit ihren Mitmenschen

⁴ Vgl. Oberschelp, ZEIT ONLINE (Hg.), Konrad Koch. Der Mann, der den deutschen den Fußball brachte, in: https://www.zeit.de/sport/2011-02/konrad-koch-fussball-portraet?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F ; Zugriff vom 22.12.2020

⁵ Vgl. Hummler, Fußballgeschichte, die Geschichte des Fußballspiels, in: <https://www.fussballtrainer.de/fussballgeschichte/geschichte-des-fussballspiels.html>; Zugriff vom 22.12.2020

umzugehen. Der Sport vermittelt durch die Gemeinschaft gesellschaftliche Werte, die wichtig für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen sind.⁶ Auch ich spiele jetzt schon seit 12 Jahren Fußball und merke, dass ich gerade durch dieses Mannschaftsgefühl eine gute Teamfähigkeit entwickeln konnte. Die Werte und Regeln, wie z.B. Toleranz, Integration, Teamfähigkeit und Respekt, welche mir beim Sport beigebracht wurden, haben sich positiv auf mein Leben außerhalb des Sportvereins ausgewirkt. Des Weiteren vereint der Fußball die Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und grenzt dabei niemanden aus. Egal ob man selbst Fußball in einem Verein spielt oder nur Fan eines Vereines ist, gehört man zu einer Gemeinschaft, welche sich gegenseitig unterstützt und akzeptiert.⁷ Auch für Menschen mit Handicap kann der Sport Fußball eine große gesellschaftliche Rolle spielen. Im Landkreis Verden gibt es seit 2008 beim TSV Achim eine Fußballmannschaft für Jugendliche, sowie Erwachsene mit Handicap. Im Fußball/Mannschaftssport werden den Menschen mit Handicap Werte vermittelt, welche in pädagogischen Sitzungen nicht so gut vermittelt werden können. Jegliche sozialen Defizite einer einzelnen Person können im Fußball verbessert werden, da man in einer Mannschaft nicht alleine sondern als Team kämpft. Außerdem wird nicht so genau auf die Leistung einer Person, sondern viel mehr auf die Leistung der gesamten Mannschaft geblickt. Trotzdem trägt jeder eine gewisse Verantwortung sein Team nicht im Stich zu lassen und für den Erfolg der Mannschaft zu kämpfen. Durch dieses Angebot wird Menschen mit Handicap eine Integration in das Vereinsleben und die Gemeinschaft geboten. Der Trainer dieser Mannschaften, Mirco Buttgerit betont, dass einige seiner Spieler im Alltag oft auf Ablehnung, doch im Verein auf Akzeptanz und Integration stoßen. Bei vielen Spielern ist ihr Selbstwertgefühl durch den Mannschaftssport stark gestiegen. Der Sport Fußball kann also dabei helfen, auch mit Beeinträchtigungen besser in die Gesellschaft integriert zu werden und hat somit auch eine große gesellschaftliche Bedeutung im Landkreis Verden.⁸

Von Lea Thies

⁶ Vgl. fussballtraining.de (Hg.), Mathiebe, D., Die gesellschaftliche Bedeutung des Fußballsports im Kleinen, in: <https://www.fussballtraining.de/allgemein/die-gesellschaftliche-bedeutung-des-fussballsports-im-kleinen/9844/>; Zugriff vom 19.01.2021

⁷ Vgl. Club-Station.de (Hg.), Kellner, K., Die Bedeutung des Fußballs in Deutschland, in: <https://www.club-station.de/die-bedeutung-des-fussballs-in-deutschland.html>; Zugriff vom 19.01.2021

⁸ Vgl. kreiszeitung.de (Hg.), Der Fußball vermittelt Werte, in: <https://www.kreiszeitung.de/lokales/verden/fussball-vermittelt-werte-765318.html>; Zugriff vom 19.01.2021

5. Beginn des Fußballsports im Kreis Verden

5.1 FC Verdenia 1910

Im Jahr 1910 wurde die Stadt Verden von der Fußball-Welle erfasst. Der Beginn des FC Verdenias wurde von drei fußballbegeisterten Männern am 10. Oktober 1910 entfacht. Sie verfassten einen Aufruf, der anderntags im „Verdener Anzeigenblatt“ erschien. Dies hatte zur Folge, dass sich am 12. Oktober im Klubzimmer des Gasthauses „Zur Börse“ sechs weitere Interessierte trafen. Diese neun Männer gründeten den „Fußball-Club Verdenia“. Die Sportkleidung wurde wie folgt festgelegt: blau-weißes Hemd und schwarze Hose. Der Sportplatz befand sich hinter der Kaiserburg, das Clublokal bei Fr. Behrens, Hinterstraße. Bei den Vorstandswahlen siegte Friedrich Runge und wurde somit zum ersten Vorsitzenden des FC Verdenias gekürt. Der Monatsbeitrag betrug eine Mark. Bereits 1911 wurde der FC Verdenia in den Niedersächsischen Fußballverband aufgenommen. Das erste Spiel der I. Herren war gegen den FC Werder Bremen. Der Eintritt zu Spiel auf dem Kaiserburgplatz betrug 20 Pfennig. In den Jahren gewann der FC Verdenia zahlreich an Mitgliedern, so dass 1914 die 400 Mitglieder erreicht wurden. 1920 wird der Fußball-Club Verdenia umgetauft in SV Verdenia. Aufgrund von fehlender Kalkulation beim Bau des Vereinsheimes kam es 1925 schließlich zu einer Vereinspleite und Auflösung des FC Verdenias. Daraufhin wurde 1925 der VfB Verdenia von 1910 gegründet. Im Jahr 1927 weihte der VfB Verdenia dann den „Verdenia-Platz“ auf dem heutigen Rennbahngelände ein⁹.

5.2 TSV Dörverden 1926

Die Gründung des TSV Dörverdens war im Jahr 1908. Die Abteilung Fußball wurde allerdings erst im Mai 1926 eröffnet. Zwar trafen sich schon bereits 1923 Fußballbegeisterte, doch war weder ein Ball noch Geld vorhanden. Dementsprechend sammelten sie Roggen und Korn, welches Sie verkauften. Von dem Erlös konnten sie sich einen Fußball kaufen. Auch 1926 gab es weiterhin ein Problem, denn es gab keinen Fußballplatz. Die nun fest aufgestellte Mannschaft musste sich vor jedem Spiel eine geeignete Weide suchen. Die ersten Spiele des TSV Dörverdens wurden gegen den SV Wahnebergen (gegründet 1921), VfB Verdenia (1910), Eintracht Völkersen (1919), SV Hassel (1920) und dem SV Hoya (1920) ausgetragen. Doch der Verein hatte Glück und ein Bauer stellte sein gerodetes Feld zur Verfügung, so dass der TSV Dörverden den Sportplatz ausbauen konnte. Es gab zwar trotzdem keine Umkleidekabinen, aber es war ein großer Erfolg. Bereits 1928 konnten sich so eine

⁹ Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: 75 Jahre TSV Verden. Abteilung Fußball (1910-1985), Signatur 2101, S.13-16

Herrenmannschaft, eine Jugendmannschaft und eine Schülermannschaft aufstellen. Die Vereinstracht war ein weißes Hemd und grüne Hosen. Der Verein nannte sich nun SV Grün-Weiß Dörverden.¹⁰

5.3 FC Langwedel E.V. 1955

Das Fußballspielen in Langwedel begann nach dem 2. Weltkrieg. Zahlreiche junge Männer, die schon vor dem Krieg gekickt haben, gründeten eine Fußballmannschaft. Zur Besprechung und Planung traf man sich in der Gastwirtschaft Johann Müller. Der Wirt stellt ihnen eine Wiese zur Verfügung, doch zu Auswärtsspielen mussten sie mit dem Fahrrad. Der Zusammenschluss mit dem „Radverein Möve“ führt zu dem neuen Namen: „Vfl Langwedel“. Bereits im Juni 1946 schließen sich der „Vfl“ und der nach dem Krieg vorübergehend in „T.u.S. Langwedel“ umbenannte „MTV Langwedel“ zu einer „Spielgemeinschaft Langwedel“ zusammen. Nun durfte der Sportplatz des MTVs genutzt werden, doch die Aufbereitung scheiterte an finanziellen Mitteln, sowie an der unzureichenden Bereitschaft der Mitglieder. Nach der Wiederauflösung der Spielgemeinschaft schafften es einzelne Mannschaften in den Punktspielbetrieb. Die finanziellen Probleme hielten aber an und Busfahrten zu Bezirksspielen konnten nicht bezahlt werden. Am 19.07.1955 wurde dann mit Mehrheit entschieden den eigenständigen Verein „FC Langwedel“ zu gründen. Der FC Langwedel behielt die Farben schwarz/weiß bei und der Vorsitzende war Heinz Nolte. Der Sportplatz wurde vorerst mit dem MTV geteilt. Doch bereits in den Jahren 1956/1957 begann der Bau eines eigenen Sportplatzes.¹¹

Von Lara Löw

6. Der 2. Weltkrieg und seine Auswirkungen für den Fußball im Kreis Verden

Aufgrund zahlreicher Einberufungen zum Militär- und Arbeitsdienst wurde die Anzahl der Spieler vieler Vereine stark verringert und Vereine wie z.B. der VFB Verdenia erreichten den Klassenerhalt nicht. Während der Kriegszeit wurden die Meisterschaften im Fußball abgesagt.¹² Nach Ende des 2. Weltkrieges lag Verden auch sportlich in Trümmern. Die Soldaten kehrten allmählich von der Front zurück und bauten mit ihren Familien Notwohnungen. Der Aufbau von Sportstätten und Turnhallen trat damit in den Hintergrund und wurde erst später eingeleitet. Der Aufbau anderer zerstörter Gebäude war wichtiger. Doch mit

¹⁰ Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: 50 TSV Dörverden. Abteilung Fußball (1926-1976), Signatur 4257, S. 12-17

¹¹ Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: 25 Jahre FC Langwedel E.V., Signatur 4252, S.16-19

¹² Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: 75 Jahre TSV Verden. Abteilung Fußball (1910-1985), Signatur 2101

der Zeit spürten die Menschen den Drang sich wieder sportlich zu betätigen und der Wiederaufbau der Sportstätten war notwendig. Viele Männer schlossen sich zusammen um die Wiedergründung der Vereine zu beschleunigen.¹³

Von Lea Thies

7. Das Vereinsleben der Fußballabteilung im TSV Dörverden und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Im Folgenden werde ich die Entstehung und Entwicklung der Fußballabteilung des TSV Dörverden von 1908 e. V. und deren gesellschaftliche Bedeutung behandeln. Dörverden ist eine kleine Gemeinde an der Weser, zwischen Verden und Hoya gelegen, im Landkreis Verden in Niedersachsen. Innerhalb des Gesamtvereins TSV Dörverden wurde die Fußballabteilung im Jahre 1926 gegründet.

Wenn man heute selbst in den untersten Spielklassen Fußball spielt, ist vieles selbstverständlich: ein gepflegter Rasen mit Aluminiumtoren, beheizte Umkleidekabinen mit Warmwasserduschen, Flutlicht, Anreise der Gastmannschaft mit eigenen Pkws oder sogar im Vereinsbus. Dass dies früher ganz anders war, zeigt sich auch in der Fußballgeschichte Dörverdens.

1926 – Es war die Zeit der sogenannten „Goldenen Zwanziger Jahre“ der Weimarer Republik. Bewegte Zeiten in den großen Metropolen, insbesondere in Berlin. Das gesellschaftliche und kulturelle Leben pulsierte. Von diesem Modernisierungsschub spürten die Bewohner eher landschaftlich geprägte Regionen, wie es für Dörverden zutrifft, recht wenig. Es waren die schweren und entbehrungsreichen Jahre nach dem Ersten Weltkrieg. Vergleichsweise zur heutigen Zeit hatten die Menschen damals viel weniger Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Jugendliche waren daher hoch motiviert, die noch recht neue Sportart Fußball betreiben zu können.

In der Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Fußballabteilung im Jahre 1976 wird von Dörverdener Jungen berichtet, die 1923 Fußball spielen wollten. Sie besaßen aber keinen Ball und kein Geld, weshalb sie auf die abgeernteten Kornfelder gingen, um die restlichen Roggenähren aufzusammeln. Sie droschen die Ähren auf der Diele eines ortsansässigen

¹³ Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: 25 Jahre FC Langwedel E.V., Signatur 4252

Bauern per Hand mit Dreschfliegeln. Das anfallende Korn brachten sie zur Mühle und kauften sich für den Erlös in dem zwanzig Kilometer entfernten Hoya ihren ersten heißersehnten Ball.¹⁴

Einen Sportplatz gab es noch nicht, man spielte einfach auf Weiden. Drei Jahre später, 1926, änderte sich dies. Es standen genügend Spieler für eine Mannschaft zur Verfügung und man entschloss sich, eine Fußballabteilung innerhalb des Vereins zu gründen. Damit ist der TSV Dörverden einer der ersten Sportvereine im Landkreis Verden, in denen Fußball als Sportart angeboten wurde. Keine Selbstverständlichkeit bei einem solch kleinen Ort. Ein Bauer rodete ein kleines Waldstück, die Vereinsmitglieder füllten in Eigenarbeit die Stubbenlöcher und planierten den Platz. Die Tore wurden aus Kiefernholz gezimmert. Der ehemalige Waldboden war so sandig, dass er bei trockenem Wetter staubte und den Spitznamen „Mull“ bekam. Nicht zu vergleichen mit den perfekten Rasenplätzen heute, aber damals gab man sich mit dem Einfachen zufrieden, Hauptsache, man hatte einen Platz zum Spielen.¹⁵

Der Festschrift von 1976 lässt sich entnehmen, welch hohen Stellenwert das Vereinsleben in der Folgezeit für den Ort Dörverden und seine Bewohner hatte. Die Fußballsparte war eben nicht nur für aktive Vereinsmitglieder, sondern allgemein „Heimstätte der vom Fußball begeisterten alten und jungen Bürger unserer Gemeinde“.¹⁶ Denn ein Verein ist nicht nur für seine Mitglieder von Bedeutung, sondern seine Aktivitäten strahlen auch auf die Einwohner der gesamten Ortschaft aus, wie man im Folgenden sehen wird.

In den verschiedenen Grußworten dieser Festschrift wird hervorgehoben, dass weniger die äußeren, sportlichen Erfolge als vielmehr die außersportlichen Werte eine Sportgemeinschaft auszeichnen. Dabei wird die Kameradschaft immer wieder genannt.¹⁷ Interessant ist, dass damit nicht nur der Teamgeist innerhalb einer Mannschaft gemeint ist, sondern alle Vereinsmitglieder als eine Gemeinschaft gesehen werden, die sich gegenseitig hilft und unterstützt. Es wird sogar von einer Vereinsfamilie gesprochen.¹⁸ Außerdem bestanden von Anfang an vielfältige Verbindungen zwischen den Aktiven des Vereins und der Ortschaft. Es war ein Geben und Nehmen. Die Fußballer, nicht untypisch für diese Zeit, wählten sich noch im Jahre 1926 eine Traditionsgaststätte des Ortes als ihre Vereingaststätte aus. Hier traf man sich, die Sportler gemeinsam mit anderen Ortsbewohnern. Kein Abschotten in einem separaten Vereinsheim wie heute, sondern Teilnahme am dörflichen Leben. Als diese Vereingaststätte „Heußmann“ 1934 einen Saal anbaute, durften die Dörverdener Fußballer

¹⁴ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre TSV Dörverden. Abteilung Fußball, Dörverden 1976 (Kreisarchiv Verden), S. 11

¹⁵ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 11

¹⁶ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 3

¹⁷ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 3-7

¹⁸ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 3

in ihm bis 1958 sogar ihr Training absolvieren.¹⁹ Auch wenn dies sicherlich nur im Winter oder bei schlechtem Wetter und in Form gymnastischer Übungen stattgefunden haben mag, lässt sich daran doch erkennen, wie hilfsbereit man war und wie unkonventionell sich diese Hilfe in der Dorfgemeinschaft darstellte. Weil es noch keine Umkleidekabine gab, durften sich die Spieler der Gästemannschaften stets in der Vereinsgaststätte umziehen.²⁰ Das zeigt, dass sich diese gegenseitige Unterstützung nicht nur auf den eigenen Verein und den Ort Dörverden beschränkte. Man war stets bemüht, ein gutes Verhältnis zu den Nachbarvereinen zu haben, wie auch in der Festschrift betont wird.²¹ Dies ist aus heutiger Sicht bemerkenswert. Sehen viele heutzutage in anderen Vereinen eher einen Gegner, so wurde damals Kameradschaft auch unter den Vereinen gelebt. Nicht die Konkurrenz, sondern die Freude am gemeinsamen Ausüben des Sports standen im Vordergrund.

Die in der Festschrift enthaltene kurze Chronik führt für das Jahr 1931 einen Sportlerball mit Tanzband auf, das Vereinsleben beschränkte sich also nicht nur auf den sportlichen Bereich, sondern band von Anfang an auch die Geselligkeit mit ein.²²

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten scheint die Fußballsparte einen kleinen Einbruch erlebt zu haben. Es gab nur noch zwei Mannschaften, eine Herren- und eine Knabenmannschaft.²³ Eigentlich verwunderlich, weil der Nationalsozialismus die körperliche Ertüchtigung förderte, nicht zuletzt mit dem Ziel der Wehrtüchtigung. Aber vielleicht haben die Angebote der NS-Organisationen, die teils ja auch den Freizeitbereich umfassten, hier schon eine Abwanderung von Vereinsmitgliedern bewirkt. Dies war nicht genauer zu ermitteln.

Der Zweite Weltkrieg war wie für alle Vereine in Deutschland, so auch für die Fußballsparte des TSV Dörverden eine tiefe Zäsur. Der Spielbetrieb ruhte ab 1940. Fast alle Männer der Herrenmannschaft wurden eingezogen. Der Vereinsvorsitzende hielt durch Briefwechsel die Verbindung mit ihnen an der Front.²⁴ Zum Gedenken an die Gefallenen wurde 1961 eine Ehrentafel auf dem Saal der Vereinsgaststätte Heußmann eingeweiht.²⁵ Während einige Fußballvereine im Kreis Verden, auch in der Stadt selbst (z. B. der VfB Verdenia Verden) während des Krieges aufgeben mussten und unter neuem Namen ab 1945 als Verein neugegründet werden mussten,²⁶ konnte der TSV Dörverden seine Kontinuität wahren. Er stellt damit nicht nur einen der ersten, sondern auch der ältesten Vereine des Landkreises dar

¹⁹ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 4

²⁰ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 11

²¹ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 5

²² Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 13

²³ Vgl. ebd.

²⁴ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 17

²⁵ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 27

²⁶ Vgl. TSV Verden, in: https://de.wikipedia.org/wiki/TSV_Verden; Zugriff am 21.01.2021

– wohlgerneht als Verein einer relativ kleinen Ortschaft. Das Leben ging nach dem Krieg weiter. Trotz der schweren Zeitumstände fing man bereits 1947 an, einen neuen Sportplatz zu errichten – ohne Bagger und Raupen, wie die Chronik anmerkt. „Die geleisteten Eigenleistungen dürften einmalig gewesen sein.“²⁷ Zur Einweihung im Folgejahr erschienen 1000 Zuschauer, für Dörverdener Verhältnisse eine außergewöhnlich hohe Zahl. Die Anzahl der Mannschaften betrug gleich nach Kriegsende schon 5 und nahm ab 1946 weiter rasch zu.²⁸ Auch hieran lässt sich die große Bedeutung des Vereinssports gerade in den Nachkriegsjahren für die Menschen damals ermessen. Wie berichtet, gehörten sogenannte Tanzvergnügen von Anfang an zum festen Vereinsleben dazu. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg setzten Gemeinschaftsaktivitäten früh wieder ein und dürften willkommene Abwechslungen im schweren Alltag gewesen sein und sicherlich auch Erlebnisse, die für so manchen zu den Höhepunkten ihres Lebens zählten. Beispielsweise berichtet die Vereinschronik, dass im Frühjahr 1946 wieder „der erste Tanz“ auf der Diele von Bauer Joost²⁹ stattfand und das Training auf der Diele des Bauern Deke erfolgte. Auch hier zeigt sich wieder, wie die Dorfgemeinschaft, speziell die Bauern, und die Fußballer einander unterstützten. Im August fuhr man in das ca. 100 km entfernte Westerstede zum Ausflug und Vergleichswettkampf. Ende November 1946 kamen 700 Gäste zum großen Sportlerball. Für 1950 wird von einer großen Busfahrt zur Porta Westfalica berichtet, wieder in Verbindung mit Clubkämpfen.³⁰ Man überwand also ganz offensichtlich die Schockstarre des Zusammenbruchs vom Mai 1945.

Auch das Zusammenwirken der verschiedenen Generationen innerhalb eines Vereins ist den Gratulanten zur 50-Jahr-Feier 1976 ein großes Anliegen. Die Älteren sollen den Jugendlichen ihre Werte vermitteln, damit sie von den Jüngeren aufgegriffen und weiter tradiert werden mögen.³¹ Dass dies nicht nur bloße Worthülsen waren, sondern gelebte Werte darstellten, kann man am Vereinsleben gerade nach dem Zweiten Weltkrieg erkennen. Hatte es schon seit der Gründung der Fußballsparte stets auch Mannschaften für Knaben, also Jugendliche, gegeben, so wuchs deren Anzahl nach dem Zweiten Weltkrieg an. Für das Jahr 1954 wird von einem „großen Aufschwung“ der Jugendabteilung berichtet unter einem Sportlehrer, der zuvor Mitglied der bekannten Fuhry-Schule in Berlin war, benannt nach Ernst Fuhry, einer Persönlichkeit des deutschen Fußballs, der die Ideale der bündischen Jugend vertrat.³² Es ist davon auszugehen, dass diese bündischen Werte aus der Zeit des ausgehenden Kaiserreichs

²⁷ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 19

²⁸ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 17

²⁹ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 19

³⁰ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 21

³¹ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 7

³² Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 23. Vgl. Ernst Fuhry, in: https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Fuhry; Zugriff am 21.01.2021

und der Weimarer Zeit, wie Freiheit, Naturverbundenheit, Eigenverantwortung und nicht zuletzt Kameradschaft, den jugendlichen Fußballern vermittelt wurden. Auch die Durchführung von ersten zweiwöchigen Ferienaufenthalten im Sommer in Clausthal-Zellerfeld Mitte der 70er Jahre steht in dieser Tradition.³³

Lobende Erwähnung findet in der Festschrift auch, dass der Fußball eine Sportart ist, der die Menschen „durch alle Klassen und Stände“ hinweg verbindet, also der Spaltung einer Gesellschaft, wie wir sie teilweise heute erleben, entgegenwirkt.³⁴ „Fruchtbare Breitenarbeit für die Gesunderhaltung der Jugend“ wurde als weiteres Ziel für die Fortentwicklung des Vereins Mitte der 70er Jahre ausgegeben.³⁵ Dies zeigt einerseits, dass der gesundheitliche Aspekt des Sports auch damals schon von großer Bedeutung war, und andererseits, dass mehr die Förderung des Breiten-, nicht wie heute oftmals des Spitzensports im Mittelpunkt stand.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass, auch wenn man früher gewisse Mittel nicht zur Verfügung hatte bzw. gerade, weil man sie nicht hatte, das Bestehen eines Sportvereins im eigenen Ort einen viel höheren Stellenwert besaß als heute. Er führte die Menschen zusammen, ermöglichte einen intensiven Erfahrungsaustausch der verschiedenen Generationen und stellte einen nicht unerheblichen Schwerpunkt der Freizeitgestaltung dar. Die gemeinsamen Erlebnisse führten zu einer positiven Identitätsstiftung innerhalb des Vereins, aber auch innerhalb der Dorfgemeinschaft. Insofern lässt sich sagen: Sport verbindet.

Der Fußball bewegt Menschen im doppelten Wortsinn. Die Jahre von 1926 bis 1976 waren bewegte Zeiten für die Fußballsparte, aber auch für die Menschen in Dörverden – auch und insbesondere im positiven Sinne. In fünf Jahren wird die Fußballabteilung des TSV Dörverden ihr 100jähriges Bestehen begehen. Eine Rückbesinnung auf die Werte dieser vergangenen Zeit erscheint kein Anachronismus zu sein. Ein Satz aus der Festschrift zum 50-Jahre-Jubiläum könnte dann, vielleicht sprachlich modernisiert, aber inhaltlich unverändert, wieder als Ziel für die weitere Vereinsarbeit ausgegeben werden: „Möge die [...] Feier [...] auch eine ernste Mahnung an die Jugend sein, es den Alten gleichzutun an Idealismus, Liebe und Treue zum Verein.“³⁶

Von Lennart de Wall

³³ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 31

³⁴ Vgl. TSV Dörverden (Hg.), 50 Jahre, S. 7

³⁵ Vgl. ebd.

³⁶ Vgl. ebd.

8. Gründung und Entwicklung des FC Langwedel e.V.

Wer von den jugendlichen Einwohnern des Flecken Langwedel vor dem 2. Weltkrieg dem runden Leder nachjagen wollte, fand dazu im Ort kaum Gelegenheit; es sei denn mit Freunden und Spielgefährten auf Straßen und freien Plätzen. Einige wenige Einwohner Langwedels, die schon damals Freude am kraftvollen und dynamischen Fußballspiel hatten, mussten sich auf das Fahrrad schwingen und sich in Richtung Holtebüttel oder Völkersen bewegen, wo der Fußballsport schon länger vereinsmäßig betrieben wurde.

Die ersten Wettkämpfe wurden im Schulsport ausgetragen. Das Können einer Schülermannschaft der Langwedeler Volksschule reichte immerhin so weit, dass sie kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges bis ins Endspiel der Kreis-Verdener vordrangen und auf dem Sportplatz des Domgymnasiums in Verden knapp gegen die Alterskameraden aus Kirchlinteln unterlag. Der Krieg hat sicherlich, wie in anderen Sportarten auch, eine Entwicklung unterbrochen, die vielversprechend zu beginnen schien.³⁷

Gleich nach der Beeindigung des 2. Weltkrieges finden sich zahlreiche junge Männer zusammen, die teils in Langwedel aufgewachsen sind, teils aber auch aus den ostdeutschen Gebieten stammen und dort schon als Kinder ihre Freude am Fußballspiel entdeckt haben. Sie gründen eine Fußballmannschaft. Kein Wunder, dass sich hieraus in aller Kürze eine schlagfertige Truppe bildet, die sich in Freundschaftsspielen mit anderen Mannschaften in der näheren und weiteren Umgebung misst. Man versammelt und bespricht sich in der Gastwirtschaft Johann Müller, welcher eine Wiese für die Aktiven zur Verfügung stellt, der trotz Geilbülten und Maulwurfshügeln ein Tummelplatz aller Fußballfreunde wird.

Die Fahrten zu freundschaftlichen Begegnungen außerhalb Langwedels werden meistens mit Fahrrädern zurückgelegt. Es macht den Spielern nicht aus, dass sie dabei oft hohe Niederlagen einfuhren, weil sie die Kräfte schon beim Fahrradstrampeln verbraucht haben. Es ging ihnen mehr um den Spaß am Spiel. Organisatorisch schließt man sich mit dem wiedererstandenen „Radfahrverein Möve“ zusammen und gibt sich den Namen „VfL Langwedel“

Im Juni 1946 schließen sich der „VfL“ und der nach dem Krieg vorübergehend in „T.u.S. Langwedel“ umbenannte „MTV Langwedel“ zu einer „Spielgemeinschaft Langwedel“ zusammen. Die Fußballspieler bekommen jetzt die Gelegenheit, ihre Heimspiele

³⁷Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: FC Langwedel E.V. - Festschrift zum 25jährigen Jubiläum, Signatur 2452, S. 1

auf dem Sportplatz des MTV an der Marsch auszutragen, der jedoch stark versandet ist und einer dringenden Instandsetzung bedarf. Da es an geldlichen Mitteln und auch an der Bereitschaft vieler Mitglieder zur tatkräftigen Mithilfe fehlt, dauert es viele Jahre, ehe der Sportplatz in einen Spielfähigen Zustand gebracht wird.³⁸

Ende 1947 bricht die Ehe der Sporttreibenden in Langwedel, die Mitglieder des „RV Möve“ machen sich wieder selbstständig und auch ein Teil des „VfL“ schließt sich denen an. Diese Bemühungen scheitern jedoch schon nach einigen Wochen. Im Gegensatz dazu gewinnt die Fußballabteilung im „MTV“ von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Zwei Herren- und drei Jugendmannschaften nehmen 1950 am Punktspielbetrieb teil. Auch erste Erfolge konnten verzeichnet werden. Durch die Kreisligameisterschaften der Jugend- und der Knabenmannschaft 1952 und 1953 und dem Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Bezirksklasse 1954 lässt sich behaupten, dass der Fußballsport in Langwedel in seiner Blütezeit war.³⁹

In den Vorstandssitzungen jener Tage kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen über die Verteilung der verfügbaren Gelder. Die gegensätzlichen Auffassungen darüber, die auch durch Vermittlung der Kreis-Fachverbände nicht ausgeräumt werden können, sind schließlich Ursache dafür, dass ernsthaft über eine Trennung nachgedacht wird. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17.9.1955 stimmen die Mitglieder der Fußballabteilung im „MTV“ mit Mehrheit der Gründung eines selbstständigen Vereins zu, wobei man sich über das damit verbundene große Wagnis im klaren ist. Der Verein gibt sich den Namen „Fußballclub Langwedel“, kurz „FC Langwedel“, und trägt weiterhin die Spielkleidung „schwarz/weiß“. Als Starthilfe wurde dem Vorstand 100,- DM überlassen und die bis dato 93 Mitglieder durch gegen eine Jahresmiete weiterhin auf dem MTV-Platz spielen.⁴⁰

1956 erhält der „FC“ jedoch ein Angebot der Inhaber des Gasthofes „Zum Lindenhof“. Dieses sieht den Bau eines eigenen Sportplatzes vor, wenn man einer Übersiedlung des Vereins zum Lindenhof zustimme, was auch geschieht. Die Regulierungsarbeiten zur Weser-Kanalisation in der Marsch sind im vollen Gange. Aufgrund des einsetzenden Hochwassers müssen die Raupen- und Baggerfahrzeuge fluchtartig abziehen und schon einige Tage später dröhnen sie hinter dem Gasthof zum Lindenhof. Am 15.8.1957 wird der Sportplatz seiner Bestimmung

³⁸Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: FC Langwedel E.V. - Festschrift zum 25jährigen Jubiläum, Signatur 2452, S. 13

³⁹Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: FC Langwedel E.V. - Festschrift zum 25jährigen Jubiläum, Signatur 2452, S. 15

⁴⁰Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: FC Langwedel E.V. - Festschrift zum 25jährigen Jubiläum, Signatur 2452, S. 19

übergeben, viel zu früh, wie sich herausstellt⁴¹

In den nächsten Jahren gilt es, den Verein nicht nur am Leben zu erhalten, sondern auch auszubauen.

Auf sportlicher Ebene gibt es Höhen und Tiefen, die dank des ständig wachsenden Zusammengehörigkeitsgefühls aller Mitglieder bewältigt wird. Der Sportplatz wird danke vieler freiwilligen Arbeitsstunden fertiggestellt und zeitgleich werden in der angrenzenden Scheune Umkleide- und Waschräume erstellt. Diese unbeheizten Räume werden 15 Jahre lang benutzt. Nachdem versucht wurden, den Sportplatz durch Nachsäen zu retten, haben sich die Vorsitzenden dazu entschieden, Lehm Boden aufzufahren, um den Platz zu verbessern. 1966 entschied sich der Verein zu einer kostenaufwendigen Grunderneuerung des Sportplatzes, nachdem die Gemeinde, der Kreissportbund und der Landkreis Verden eine finanzielle Unterstützung zugesagt haben. Während der zwei jährigen Bauzeit darf der FC Langwedel den Spielbetrieb beim SV Holtebüttel austragen, bis im Spätsommer 1968 der neue Platz feierlich eröffnet wurde.

In den folgenden Jahren finden weitere Ausbau- und Sanierungsarbeiten statt, welche der Entwicklung des Vereins helfen sollten.⁴²

2012 endet die Ära des „FC Langwedel“. Am 8.5.2012 wurde in Klenkes Gasthaus der Gründung der Spielgemeinschaft „Fußballsportverein Langwedel-Völkersen“, kurz „FSV Langwedel-Völkersen“, zwischen den Vereinen „FC Langwedel“ und TSV Eintracht Völkersen“ zugestimmt. Dies geschah vor allem aus dem Mangel an Nachwuchsspieler beider Parteien.⁴³

Von Felix Brüggemann

⁴¹Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: FC Langwedel E.V. - Festschrift zum 25jährigen Jubiläum, Signatur 2452, S. 19

⁴²Vgl. Kreisarchiv Verden, Festschrift: FC Langwedel E.V. - Festschrift zum 25jährigen Jubiläum, Signatur 2452, S. 21 - 25

⁴³Vgl. FSV Langwedel- Völkersen, Homepage, in: <https://www.fsv-langwedel-voelkersen.de/verein?sp=1292>; Zugriff vom 22.01.2021

9. Fazit: Was lässt sich also anhand der jeweiligen Entwicklungen feststellen?

An den jeweiligen Vereinsentwicklungen erkennt man deutlich, wie diese einen großen Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung genommen haben. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum 2. Weltkrieg waren das Vereinsleben und der Sport selber eine sehr gute Möglichkeit, um abseits des Berufs- und Familienlebens sich mit anderen zu treffen und Sport zu betreiben. Zwar unterbrach der 2. Weltkrieg für eine geraume Zeit diese Beschäftigung, aber nach Ende begannen vielerorts direkt die Wiedererrichtung der Strukturen und so konnte das Vereinsleben wiederbelebt werden. Mit der Eingliederung in den NFV und den Ligen und Pokalwettbewerben wuchs das Interesse der Bevölkerung immer weiter und immer mehr Leute fingen an den Fußballsport auszuüben.

Bis heute konnte der Fußball viele Generationen prägen und wird dies in Zukunft mit Sicherheit auch tun. Zwar sind in Zeiten der Pandemie Mannschaftsportarten schwierig zu betreiben, aber ähnlich wie nach dem Krieg darf man davon ausgehen, dass es die Menschen wieder auf das Grüne zieht, wo sie gemeinsam mit ihren Freunden und Familien den Sport betreiben können, sobald es möglich ist.

Dieser Bericht hat sich zwar ausschließlich auf den Kreis Verden bezogen, aber vor allem was die Entwicklung des Vereinslebens und den Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg betrifft, kann man davon ausgehen, dass der Fußball sich so in gesamt Deutschland über die Jahrzehnte aufgebaut und weiterentwickelt hat.

Von Henrik Rolfes

10. Literaturverzeichnis

10.1 Literatur:

- Kreisarchiv Verden, Festschrift: 25 Jahre FC Langwedel E.V., Signatur 4252
- Kreisarchiv Verden, Festschrift: 50 TSV Dörverden. Abteilung Fußball (1926-1976), Signatur 4257
- Kreisarchiv Verden, Festschrift: 75 Jahre TSV Verden. Abteilung Fußball (1910-1985), Signatur 2101

10.2 Internetadressen:

- Club-Station.de (Hg.), Kellner, K., Die Bedeutung des Fußballs in Deutschland, in: <https://www.club-station.de/die-bedeutung-des-fussballs-in-deutschland.html>; Zugriff vom 19.01.2021
- DFB, Zahlen und Fakten, in: <https://www.dfb.de/verbandsstruktur/mitglieder/#:~:text=Genau%207.169.327%20Menschen%20sind,alles%20auf%20Klubmitgliedschaften%20von%20Fans>; Zugriff vom 04.01.2021
- Ernst Fuhry, in: https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Fuhry; Zugriff am 21.01.2021
- FSV Langwedel- Völkersen, Homepage, in: <https://www.fsv-langwedel-voelkersen.de/verein?sp=1292>; Zugriff vom 22.01.2021
- fussballtraining.de (Hg.), Mathiebe, D., Die gesellschaftliche Bedeutung des Fußballsports im Kleinen, in: <https://www.fussballtraining.de/allgemein/die-gesellschaftliche-bedeutung-des-fussballsports-im-kleinen/9844/>; Zugriff vom 19.01.2021
- Hummler, Fußballgeschichte, die Geschichte des Fußballspiels, in: <https://www.fussballtrainer.de/fussballgeschichte/geschichte-des-fussballspiels.html>; Zugriff vom 22.12.2020
- kreiszeitung.de (Hg.), Der Fußball vermittelt Werte, in: <https://www.kreiszeitung.de/lokales/verden/fussball-vermittelt-werte-765318.html>; Zugriff vom 19.01.2021
- NFV, Regional Zahlen, in: https://www.nfv.de/no_cache/regional/der-nfv/; Zugriff vom 23.12.2020
- NFV, Historie, in: <https://www.nfv.de/verband/der-nfv/historie/>; Zugriff vom 23.12.2020
- Oberschelp, ZEIT ONLINE (Hg.), Konrad Koch. Der Mann, der den deutschen den Fußball brachte, in: https://www.zeit.de/sport/2011-02/konrad-koch-fussball-portraet?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F; Zugriff vom 22.12.2020
- TSV Verden, in: https://de.wikipedia.org/wiki/TSV_Verden; Zugriff am 21.01.2021

11.Anhang

Festschrift: FC Langwedel E.V. 25 Jahre

Gaststätte

»Zum Mittelpunkt«

Irmgard Frommund

Langwedel, Herrenkamp, Telefon 310

Aktuelle modische Bekleidung und Sportbekleidung

in bekannt reichhaltiger Auswahl

für

die Dame
den Herrn
das Kind

Textilhaus Böning

2815 Langwedel
Tel. (0 42 32) 304

Geschenkartikel
Haushaltswaren
san. Installation
Klempnerei

**Günter Behnken u.
Carl Behnken**

2815 Langwedel - Telefon (0 42 32) 74 18

In den Vorstandssitzungen jener Tage kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen über die Verteilung der verfügbaren Gelder. Die gegensätzlichen Auffassungen darüber, die auch durch Vermittlung der Kreis-Fachverbände nicht ausgeräumt werden können, sind schließlich Ursache dafür, daß ernsthaft über eine Trennung nachgedacht wird.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17. 9. 1955 stimmen die Mitglieder der Fußballabteilung im MTV mit Mehrheit der Gründung eines selbständigen Vereins zu, wobei man sich über das damit verbundene große Wagnis im klaren ist. Der Verein gibt sich den Namen „Fußballclub Langwedel“ und behält zum Zwecke eines gemeinschaftlichen Auftretens in der Öffentlichkeit die Spielkleidung „schwarz/weiß“ bei. Die Trennung wird im beiderseitigen Einvernehmen vertraglich vollzogen. Beide Seiten versprechen, sich gegenseitig zu achten und alles zu unterlassen, was ein friedliches Nebeneinander der Sportvereine in der Ortschaft Langwedel beeinträchtigen kann. Aus dem Vereinsvermögen des MTV erhält der FC Langwedel eine Starthilfe in Höhe von 100,— DM. 93 Personen tragen sich als Mitglieder in den neuen Verein ein und wählen die Gastwirtschaft „Beuße“ zum Vereinslokal. Da ein eigener Sportplatz fehlt, stellt der MTV den MTV-Platz in dankenswerter Weise gegen eine Jahresmiete weiterhin zur Verfügung.

In der Gründungsversammlung des FC Langwedel wird folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Heinz Nolte
stellv. Vorsitzender: Werner Grenzebach (Vereinswirt)
Fußballfachwart: Hans Nolte
Jugendwart: Karl-Heinz Behrmann
Schriftführer: Klaus Brennecke
Kassenwart: Heinz-Bruno Lindhorst
Platzwart: Berthold Ross
Gerätewart: Günther Leschner
Spieldauschuß: Hans Nolte, Horst Behrmann, Helmut Randt, Fritz Meyer,
Werner Rosemeyer und Werner Kleiner
Ältestenrat: Karl Prüser, Karl Kuchenbuch und Heinrich Nolte

1956/1957

Bau eines eigenen Sportplatzes

Ein für die Zukunft des Vereins entscheidendes Jahr wird das Jahr 1956. Die Geschwister Marie und Karl Behnken, Inhaber des Gasthofes „Zum Lindenhof“, machen dem Verein ein Angebot, welches fraglos tiefgreifende Veränderungen im Verlaufe der Folge haben sollte. Sie boten an, das zwischen dem Schießstand und Mühlenbach gelegene Gelände zum Bau eines eigenen Sportplatzes vorzusehen. Einzige Bedingung: Übersiedlung des Vereins zum Lindenhof.

So sehr sich die Mitglieder in der Gaststätte Beuße eingelebt haben und so sehr sie wissen, wie schwer es sein wird, mit den zur Verfügung stehenden geringen Eigenmitteln ein solches Vorhaben zu verwirklichen, so steht doch für alle fest: Dieses Angebot ist eine einmalige Gelegenheit und darf nicht ausgeschlagen werden. Und danach überschlagen sich die Ereignisse.



Raumausstatter
Meisterbetrieb

Heinrich Osmers

Raumausstattermeister

2815 LANGWEDEL

Große Straße 42

Telefon 0 42 32 / 2 45

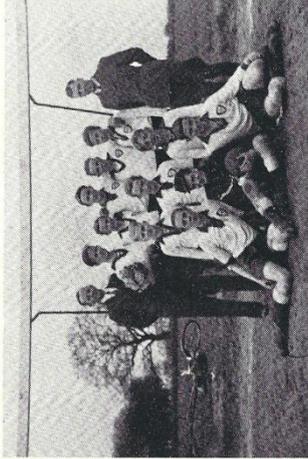
2802 BADEN

Bahnhofstraße 52/54

Telefon 0 42 02 / 7 06 03

Gardinen
Teppichboden
Fußbodenbeläge
Lederwaren
Rolläden
Markisen
Jalousietten
Kunstgewerbliche Artikel

Kreismeister Jugend A 1952

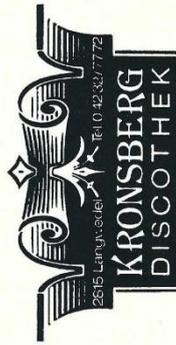


Oberer Reihe von links:
Karl Prüser (Betreuer),
Gerhard Lerbs, Horst
Krüger, Horst Behr-
mann, Wilfried Nühning,
Heinrich Haar, Fritz
Karsch (F.-Obmann);
mittl. Reihe: Jonny Ditt-
mer, Gerhard Thiel,
Herbert Müller; untere
Reihe: Walter Gerken,
Heinz Conrad, Heinz
Hogrele.

Kreismeister 1954



Oberer Reihe von links: Heinz-Melchior Prüser (Presse), Horst Behrmann, Heinz Lerbs,
E.-August Harms, Gerhard Lerbs, Friedhelm Müller, Klaus Brennecke, Karl Kuchen-
bucher (Betreuer); mittlere Reihe: Hans Nolte, Walter Gerken, Horst Skersis; untere
Reihe: Günter Leschner, Karl-Heinz Oetting, Gerhard Thiel.



2815 Langwedel
Tel. 0 42 32 / 77 72

2815 Langwedel · Telefon 0 42 32 / 77 72

Öffnungszeiten:

**Mittwochs, freitags und samstags
ab 20.00 Uhr**

Sonntags ab 18.00 Uhr

Herm. Schmincke

Langwedel
Telefon



Daverden
0 42 32 / 5 05

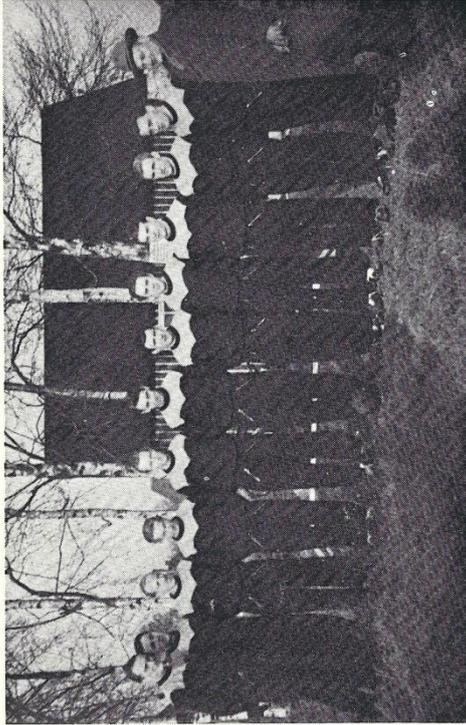
Ausführung
aller

Maler-, Verglasungs- und Bodenbelagsarbeiten

- preiswert!
- zuverlässig!
- sauber!
- gut!

LADENVERKAUF

Ständig Sonderangebote am Lager!!!



I. Herren 1953. Von links: Horst Behrmann, Günter Leschner, Hans Jähneke, Gerhard Thiel, Karl-Heinz Oetting, Friedhelm Müller, Fritz Meyer, Walter Gerken, Werner Rosemeyer, Horst Skersis, Hans Nolte, Karl Kuchenbuch.

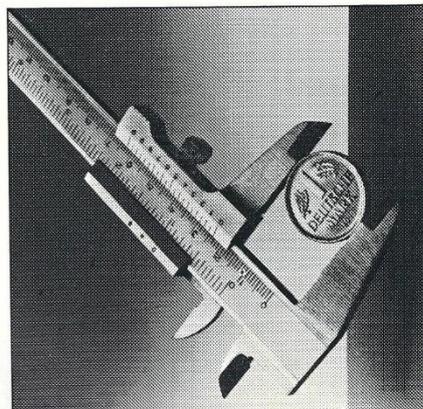
Ende März 1947 bricht die Ehe aller Sporttreibenden in Langwedel leider wieder auseinander. Die Mitglieder des früheren „RV Möve“ machen sich wieder unter ihrem alten Vereinsnamen selbständig. Auch ein Teil der im alten „VfL“ zusammengeschlossenen Fußballspieler wollen einen neuen Anfang in einer dem „RV Möve“ angeschlossenen Fußballabteilung machen. Diese Bemühungen scheitern jedoch schon nach wenigen Wochen, im Gegensatz dazu gewinnt die Fußballabteilung im „MTV“ von Jahr zu Jahr an Bedeutung.

Bereits im Jahre 1950 nehmen zwei Herren- und drei Jugendmannschaften am Punktspielbetrieb teil. Die Betreuung der Fußballabteilung liegt in den Händen von Fritz Karsch, Karl Kuchenbuch und Hans Nolte.

Mit dem Anwachsen der Fußballabteilung stellen sich auch die ersten sportlichen Erfolge ein. Die Jugendmannschaft des Vereins erringt im Jahre 1952 die Kreismeisterschaft. Ein Jahr später erreicht die Knabenmannschaft das gleiche Ziel. Damit aber noch nicht genug. Im Jahre 1954 steigt die 1. Herrenmannschaft nach einem Entscheidungsspiel auf dem Etelaiser Schloßsportplatz gegen Posthausen in die Bezirksklasse auf. Mit Fug und Recht kann man behaupten, daß der Fußballsport in Langwedel nun seine erste Blütezeit erreicht hat.

Der Aufschwung, den die Fußballabteilung des MTV erlebt, bringt aber auch Probleme besonderer Art mit sich. So häufen sich die Schwierigkeiten bei der Durchführung des Spielbetriebes nicht nur auf organisatorischem Gebiet. Es fehlt u. a. auch an Mitteln, um die weiten Busfahrten der Bezirksklassenmannschaft, die bis in die entlegensten Orte des Kreises Osterholz-Scharmbeck und Rotenburg führen, bezahlen zu können.

Unser meistbegehrtes Kapital ist nicht unser Geld.



Wenn es Ihnen um mehr geht als um Geld, dann kommen Sie zur Deutschen Bank! Genauigkeit und die Beachtung jedes Details garantieren Ihnen die perfekte Lösung komplexer Probleme.

Kommen Sie zur Deutschen Bank, denn Genauigkeit hat bei uns eine lange Tradition. Sie ist unser meistbegehrtes Kapital.



Deutsche Bank
Filiale Verden

Müller's Gasthaus

INH. L. KLENKE

Gaststätte und Versammlungsräume

2815 Langwedel · Herrenkamp 2 · Telefon (0 42 32) 2 65

Chronik des Fußballclubs Langwedel e. V.

Die Anfänge

Wer von den jugendlichen Einwohnern des Flecken Langwedel vor dem 2. Weltkrieg dem runden Leder nachjagen wollte, fand dazu im Ort kaum Gelegenheit; es sei denn mit Freunden und Spiegeifahrten auf Straßen und freien Plätzen. Einige wenige Einwohner Langwedels, die schon damals Freude am kraftvollen und dynamischen Fußballspiel hatten, mußten sich auf das Fahrrad schwingen und sich in Richtung Hollebüttel oder Völkerßen bewegen, wo der Fußballsport schon länger vereinsmäßig betrieben wurde. Die ersten Weitzkämpfe wurden im Schulsport ausgetragen. Das Können einer Schülermannschaft der Langwedeler Volksschule reichte immerhin so weit, daß sie kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges bis ins Endspiel der Kreis-Verdener vordrang und auf dem Sportplatz des Domygmasiums in Verden knapp gegen die Alterskameraden aus Kirchlinteln unterlag. Der Krieg hat sicherlich — wie in anderen Sportarten auch — eine Entwicklung unterbrochen, die vielversprechend zu beginnen schien.

1945—1955

Die Nachkriegszeit

Gleich nach Beendigung des 2. Weltkrieges finden sich zahlreiche junge Männer zusammen, die teils in Langwedel aufgewachsen sind, teils aber auch aus den ostdeutschen Gebieten stammen und dort schon als Kinder ihre Freude am Fußballspiel entdeckt haben. Sie gründen eine Fußballmannschaft. Kein Wunder, daß sich hieraus in aller Kürze eine „schlagkräftige Truppe“ bildet, die sich in Freundschaftsspielen mit anderen Mannschaften in der näheren und weiteren Umgebung mißt.

Man versammelt und bespricht sich in der Gastwirtschaft Johann Müller. Der Wirt dieses Lokals stellt außerdem für die Aktiven eine Wiese in den „Hollen“ zur Verfügung, die trotz Gelbbüten und Maulwurfsbügel ein Tummelplatz aller Fußballfreunde wird. Die Fahrten zu freundschaftlichen Begegnungen außerhalb Langwedels werden meistens mit Fahrrädern zurückgelegt. Es macht den Spielern nichts aus, daß sie dabei oft hohe Packungen beziehen, weil sie die Kräfte schon beim Fahrradstrampeln verbraucht haben.

Organisatorisch schließt man sich mit dem wiedererstandenen „Radsportverein Möve“ zusammen und gibt sich den Namen „VfL Langwedel“.

Im Juni 1946 schließen sich der „VfL“ und der nach dem Kriege vorübergehend in „T.u.S. Langwedel“ umbenannte „MTV Langwedel“ zu einer „Spielgemeinschaft Langwedel“ zusammen. Erster Fußballobmann wird Werner Rosemeyer. Die Fußballspieler bekommen jetzt Gelegenheit, ihre Heimspiele auf dem Sportplatz des MTV an der Marsch auszutragen, der jedoch stark versandet ist und einer dringenden Instandsetzung bedarf. Da es an geldlichen Mitteln und auch an der Bereitschaft vieler Mitglieder zur tatkräftigen Mithilfe fehlt, dauert es viele Jahre, ehe der Sportplatz in einen spielfähigen Zustand gebracht wird.

25
JAHRE



FC LANGWEDEL E.V.

1955
1980

Festschrift

zum 25jährigen Jubiläum
des FC Langwedel e.V.

4252

Schlachterei Oetting

2815 Langwedel · Telefon (0 42 32) 253

Seit 5 Generationen ein Begriff für
feine Fleisch- und Wurstwaren



Forellenhof Langwedel

INHABER: LUDWIG BISCHOFF

Am Bürgerpark 25 · 2815 Langwedel · Telefon (0 42 32) 1227

Wir bieten an:

Forellen aus eigener Zucht

Grüne Forellen

Forelle grün (ausgenommen)
Forelle Müllerin Art (bratfertig gewürzt)
Forelle blau (kochfertig geringelt)

Geräucherte Forellen:

Forelle geräuchert
Forelle geräuchert filetiert

Unsere Spezialität

für kalte Büfets bei Familienfeiern:
Forellenfilets auf Anrichtplatte
tafelfertig garniert



PROZESSOR-LABOR

AXEL CLAUSEN

Am Bürgerpark 12 · 2815 Langwedel
Telefon 0 42 32 / 77 96

M E T A L L F O T O

Medaillen, Sportplaketten schnell und preisgünstig. Interessant für Vereine, die Wert auf die eigene Gestaltung ihrer Plaketten legen. Außerdem: hochwertige Gebrauchsgegenstände, Fotogramme, alte Stiche, Autografen usw. in Silber, Messing und in Farbe unvergänglich in Metall verankert.

Trainingsplan

Mannschaften	Tag	Zeit	Ort	Übungsleiter
A. FUSSBALL				
Herren	Dienstag (Sommer)	18.30	Sportplatz	Wolfgang Korb Königsberger Straße Daverden
	Freitag (Winter)	20.00	Große Halle	
Alt-Herren	Donnerstag (Sommer)	19.00	Sportplatz	Arnold Hilpert Langwedel-Förth Tel. 3 09
	Freitag (Winter)	20.00	Große Halle	
Damen	Donnerstag (Sommer)	19.00	Sportplatz	Hans Sahnau Marienstr. 45 Langwedel, Tel. 76 64
	Freitag (Winter)	20.00	Große Halle	
E/F-Jugend (6-10 Jahre)	Mittwoch (Sommer)	16.00	Sportplatz	Henner Schulz-Karstens Am Mühlenbach 12 Langwedel, Tel. 74 96
	Freitag (Winter)	14.00	Große Halle	
C/D-Jugend (10-14 Jahre)	Donnerstag (Sommer)	17.30	Sportplatz	Manfred Oldenborg Am Schlagbaum 10 Langwedel, Tel. 74 34
	Freitag (Winter)	16.30	Große Halle	
A/B-Jugend (14-18 Jahre)	Mittwoch (Sommer)	17.30	Sportplatz	Fritz Kurpick Große Str. 25 Langwedel, Tel. 12 10
	Freitag (Winter)	19.00	Große Halle	und Heiner Schulz Am Schlagbaum Langwedel, Tel. 3 24
B. TISCHTENNIS				
Jugendliche (ab 16 Jahre) und Erwachsene	Donnerstag	18.00	Kleine Halle	Annegrat Gerken Am Bürgerpark 31 Langwedel, Tel. 76 46
	Freitag	15.30	Kleine Halle	Rudi Wahlers Große Str. 69 Langwedel, Tel. 72 03
Schüler(innen) (bis 16 Jahre)	Freitag	15.30	Kleine Halle	Anita Kurpick Große Str. 25 Langwedel, Tel. 12 10
	Freitag	15.30	Kleine Halle	

Anfragen und Anmeldungen nehmen neben den Übungsleitern selbstverständlich auch alle übrigen Vorstandsmitglieder entgegen (siehe Seite 25).

Kommen Sie zu uns – machen Sie mit, denn Sport macht fit!

Übrigens: Kameradschaft wird bei uns groß geschrieben.

Dipl.-Ing. Albert Holzmann Bauunternehmung GmbH + Co.

Hochbau	Betonfertigteile	Schlüsself. Bauten
Industriebau	Erdbau	Ingenieurbüro
Ingenieurbau	Rammarbeiten	Mitglied im
Tiefbau	Grundwasserabsenkung	Guteschutz-Beton B II

Holzmarkt 1 · Postfach 1344 · Telefon (04231) 3075 · 2810 Verden/Aller

Das Haus
der guten
Qualität

HEINZ KRUSE Bäckerei - Konditorei
2815 Langwedel · Telefon (04232) 254

Empfehle reiche Auswahl an Kuchen und Torten

KÖHNSEN BAUSTOFFE

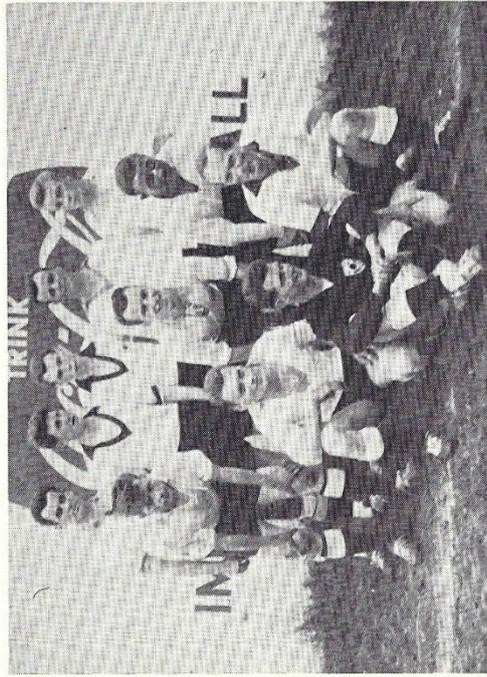
Dünger- und Pflanzenschutzmittel
liefert schnell – zuverlässig – preiswert

MARIE KÖHNSEN GMBH
Feldstraße 1 · OT Daverden
2815 Langwedel-Daverden · Telefon 04232/331

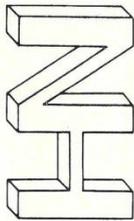
sich recht schwierig. Zu gleicher Zeit sind vereinseigene Handwerker damit beschäftigt, in der angrenzenden Scheune Umkleide- und Waschräume zu erstellen. Diese Räume, die nicht beheizt werden können, werden nach der Fertigstellung 15 Jahre lang benutzt. Dabei gibt es oft Schwierigkeiten mit dem Dach, das mit der Zeit große Löcher aufweist, durch die es nicht nur hindurchregnet, sondern durch die auch zur Heiterkeit der Spieler und Zuschauer so mancher Spielball verschwindet. Auch das Waschküchfenster von Tante Marie (Behnken) wird oft in Mitleidenschaft gezogen, wenn scharf geschossene Fußballbälle das Tor verfehlen.

Nachdem Versuche, den Sportplatzrasen durch Nachsäen und Einpflanzen von Grassoden zu erhalten, nicht den gewünschten Erfolg bringen, entschließt sich der Verein im Jahre 1960, Lehm Boden aufzufahren. Mehrere Führer werden mit Spaten beladen und durch Pferdegespanne von Intschede herangekarrt. Im Jahre 1962 kann man zusätzlich 16 Führer Mutterboden von einer Autobahnbaustelle erstehen und auf die Spielfläche auftragen. Auf diese Weise wird der Untergrund zwar verbessert, das Wachstum der Rasenfläche aber nicht entscheidend beeinflusst.

Im Jahre 1964 treten im Vorstand des Vereins wichtige Änderungen ein. Der bisherige Vorsitzende Heinz Nolte tritt aus beruflichen Gründen ab und wird durch den bisherigen Kassenswart Heinz-Bruno Lindhorst ersetzt. Hans Nolte wird anstelle von Walter Barzyk stellvertretender Vorsitzender. Den damals zurückgetretenen zwei Männern der ersten Stunde hat der Verein viel zu verdanken.



Bezirksklassen-Mannschaft aus 1965: Obere Reihe von links: Hans-Jürgen Krebs, Helmut Böhm, Werner Hilpert, Gerhard Beckmann, Günter Willenbrock; mittlere Reihe: Armin Korb, Walter Beckmann, Kurt Willenbrock; untere Reihe: Arnold Hilpert, Wolfgang Korb, Gerhard Thiel.



Heinrich Norden

FENSTER · TÜREN · TREPPEN

AUS EIGENER FERTIGUNG IN SÄMTLICHEN HOLZARTEN
nach Aufmaß, kurzfristig lieferbar, einschließlich Montage

Holzbearbeitung · Innenausbau · Fertigung von Einbauschränken
Fenster, Haus- und Nebeneingangstüren werden mit umlaufender
Lippendichtung geliefert.

Langwedel · An der Waage/Am Bahnhof · Ruf (0 42 32) 2 81

Ihr Lieferant für

- WERKZEUGE
- MASCHINEN
- BESCHLÄGE
- GARTENBEDARF
- FREIZEITARTIKEL
- BAU- UND INDUSTRIEBEDARF

KAPPEL
EISENWAREN

Große Straße 6 · Postfach 1463
2810 VERDEN · Telefon (0 42 31) 8 16 62

In jenen Tagen laufen die Regulierungsarbeiten zur Weser-Kanalisation in der Langwedeler Marsch auf vollen Touren. Eine Tiefbaufirma ist mit schwerem Gerät dabei, Gräben zu ziehen und zu begradigen. Plötzlich spielt Petrus nicht mehr mit. Raupen- und Baggerfahrzeuge müssen fluchtartig die Baustellen vor dem einsetzenden Hochwasser verlassen und sind arbeitslos. Der Kontakt ist schnell hergestellt. Schon einige Tage später dröhnen die Maschinen hinter dem Gasthof zum Lindenhof.

Große Erdmassen – ca. 3000 cbm – müssen bewegt werden, ehe der Platz Konturen annimmt. Der FC Langwedel dankt heute noch einmal all denen, die durch unbürokratische Maßnahmen dazu beigetragen haben, diese Nacht- und Nebelaktion zu verwirklichen. Heute lassen nur noch Reste von Sandwällen den wahren Umfang der Bauarbeiten erahnen. Ein großer Sandwall verschwindet später im stillgelegten Bett des Mühlenbaches.

Bereits am 24./25. 8. 1957 wird der Sportplatz seiner Bestimmung übergeben. Viel zu früh, wie sich schon am Einweihungstag nach Abwicklung des Eröffnungsprogramms herausstellt, denn das frische Grün des Rasens ist vielfach einem grau gewichen. Es rächt sich auch sehr bald, daß der Platz überstürzt und ohne ausreichende fachmännische Beratung hergestellt worden ist. Guter Mutterboden ist zu wenig vorhanden, so daß die Grasnarbe der ständigen Beanspruchung nicht lange standhalten kann.

Indessen ist die Freude über das zunächst Erreichte natürlich riesengroß. Der Spielbetrieb funktioniert wie selten zuvor, zumal das Training der Herren der bekannte Oberligaspieler des SV Werder Bremen, Günter Heyse, übernimmt. Der Verein ist unabhängiger geworden und kann zunächst einmal aufatmen.

1958–1965

Eine Phase der Bewährung

In den kommenden Jahren gilt es, den jungen Verein nicht nur am Leben zu erhalten, sondern weiter auszubauen.

Auf sportlichem Gebiet gibt es Höhen und Tiefen, die dank des ständig wachsenden Zusammengehörigkeitsgefühls aller Mitglieder bewältigt werden. So gelingt es der 1. Herrenmannschaft, die im Jahre 1959 von der Bezirksklasse in die 1. Kreisklasse abgestiegen ist, bereits ein Jahr später wieder den Kreismeistertitel zu erwerben und erneut in die Bezirksklasse aufzusteigen. Unvergessen sind die packenden Duelle gegen namhafte Gegner, von denen der 6.0-Heimspielsieg gegen die spielstarke und hochfavorisierte Mannschaft des VSK Osterholz-Scharmbeck noch heute Gesprächsstoff unter den Veteranen ist. Erst im Jahre 1966 reicht die Spielstärke der 1. Herrenmannschaft nicht mehr aus, um in dieser Klasse zu bestehen. Die Mannschaft spielt seitdem ununterbrochen mit gutem Erfolg auf Kreisebene.

Aktive und Passive haben sich aber auch auf andere Weise zu bewähren. Große finanzielle Opfer und viele freiwillige Arbeitsstunden müssen erbracht werden, um die Sportanlage zu vollenden, die Spielfläche in einem guten Zustand zu erhalten und den Spielbetrieb zu organisieren.

Zunächst gilt es, den Sportplatz mit einem 4 Meter hohen Zaun zu umgeben. Besonders das Einbetonieren der Stützen und das Anbringen des Maschendrahtes gestaltet

SW

**BAU- UND
KUNSTVERGLASUNGEN**

SIEGFRIED WEHRMANN

GLASERMEISTER

3090 VERDEN / DAUELSSEN

TEL. 04231 / 5308

3090 VERDEN / WALLE

TEL. 04230 / 464

14

Die Turnhalle wurde durch ihren Besitzer abgerissen. — Kuno Heußmann baute einen Saal.

Der SV Waldesgrün Stedorf schloß sich dem SV Dörverden an. Zu dieser Zeit wurde die 2. Dörverdener Schleuse gebaut. Da fielen große Lehm Massen an. Die Bauern stellten Pferd und Wagen zur Verfügung für den Transport. So konnten kleine Flächen vor den Toren mit Lehm versehen werden. Weiter reichte es leider nicht.

Erstmals wurden Spiele gegen SV Holtum ausgetragen. Der SV Grün-Weiß Dörverden schloß sich dem MTV Dörverden an, da die Mitgliederzahl zu gering war, um sich als Verein weiterhin zu halten.

1935

In der Serie 1934/35 sah die Tabelle der Punktspiele wie folgt aus:

1. Hoya 1	17 Punkte	4. Dörverden 1	10 Punkte
2. Verdenia 2	15 Punkte	5. Völkersen 1	3 Punkte
3. Holtebüttel 1	13 Punkte	6. Holtum 1	1 Punkt

1936

Wegen Mangel an Spielern nahm der Verein an den Punktspielen 1935/36 und 1936/37 nicht teil. Die Aufzeichnung gab nur 3 Spiele an. Die Spieler, die seit 10 Jahren den SV Grün-Weiß Dörverden vertreten hatten, traten durch berufliche Veränderungen und Abwanderungen von der Bühne ab. Eine neue Generation mußte aufgebaut werden.

1937

Im Zuge der Neuordnung wurde die Staffel Verden-Rotenburg gebildet. — Staffel 1: Scheeßel 1, Lauenbrück 1, Luftwaffensportverein Rotenburg 1, Visselhövede 1, Völkersen-Holtebüttel 1 und Verden.

In der 2. Staffel spielten die zweiten Mannschaften der aufgeführten Mannschaften. Auch Dörverden zählte dazu.

In Scheeßel trat Dörverden mit folgender Nachwuchself an:

		Knust		
		Poppe	Stegmann	
Zabel		Dittmers F.	Böcker W.	
E. Meyer	Heflerling	Voligts	Prigge	Schultz

Das Spiel wurde mit 2:4 Toren verloren. — Zu den bestehenden Vereinen gesellten sich die Soldatenmannschaften von Nienburg und „Böke“ Wunstorf hinzu.

1938

Um den Tschammer-Osten-Pokal mußte Dörverden in Uesen die Oberlegenheit mit 5:0 anerkennen. Dörverden war mit einem großen Bus und zahlreichen Anhängern gefahren. Für den nötigen Schwung sorgte die Hauskapelle mit Willy Osterholz, Fr. Drewes und Fritz Dittmers.

Bis zum 15. 4. 1938 hatte der SV Dörverden insgesamt 303 Spiele ausgetragen.

<p>Schnellreinigung</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">GÜSEN</p>	<p>Dörverden, Dotkamp 2</p> <p>Jeden Monat Sonderangebote</p>
--	--

15

Fr. Gilster OHG

Getränkegroßhandlung

HOYA/WESER

Herforder Pils
ein stolzer Genuß!

Farbfernsehen - Stereo-Anlagen - Langspielplatten

H. H. LACKMANN

Tel. 643

Meisterbetrieb
für Radio- u. Fernsehtechnik

Dörverden, Große Straße 29, Tel. 643

16

1939

Die Spielserie 1938/39 wurde nur mühselig beendet. Am 7. 4. spielte Dörverden in Hannover gegen die Reserve von Arminia und veranstaltete anschließend eine ausgiebige Feier in der Stadtschänke.

Die letzten Spiele vor Ausbruch des Krieges waren: Dörverden 1—Verden 0:7, Dörverden 1—Wahnebergen 1 6:1 und Dörverden 1—Pioniere Nienburg 0:6.

Der Spielbetrieb wurde eingestellt. Der 2. Weltkrieg stand vor der Tür. Bereits im August wurden viele Kameraden zu den Waffen gerufen.

1940/45

Der Spielbetrieb ruhte. Nur wenn die Soldaten auf Urlaub kamen, wurden Freundschaftsspiele gegen Mannschaften des Steinlagers ausgetragen. Vereinsvorsitzender Fritz Schökel hielt durch Briefwechsel die Verbindung mit den Kameraden an der Front aufrecht. 36 Kameraden kehrten aus dem 2. Weltkrieg nicht wieder in die Heimat zurück.

1945

Als der 2. Weltkrieg im Mai 1945 endete, fanden wir auch auf sportlichem Gebiet nur Trümmer. Nach und nach kehrten die Soldaten von der Front zurück. Die ausgebombten Familien bauten sich Notwohnungen. Die Betriebsstätten wurden von Schutt befreit. Mit dem Aufbau der zerstörten Turnhallen und Sportstätten mußte noch gewartet werden.

Der Ort Dörverden war durch eine starke englische Einheit besetzt. Am 31. 7. fand das erste Fußballspiel zwischen Dörverden und Völkersen-Holtebüttel auf dem Holtebütteler Sportplatz statt. Da keine Tore und Eckfahnen vorhanden waren (diese wurden im Kriege als Brennholz verwendet), wurden Roggengarben genommen. Nach 20 Minuten mußte das Spiel abgebrochen werden, da der Fußball nicht mehr mitmachte.

Werder Bremen fragte in Dörverden an, ob Werder ein Spiel gegen Dörverden austragen könnte, da in Bremen das Fußballspielen noch verboten sei.

Bereits im September waren sovielle Vereine ins Leben gerufen, daß im Raum Baden—Nienburg 5 Staffeln aufgestellt wurden. Die Leitung hatte Kurt Poppe. Von den Staffeln waren 2 Jugendstaffeln. Dörverden stellte damals schon 5 Mannschaften. Am Ende des Jahres löste sich die A-Staffel, in der auch Dörverden 1 spielte, auf, da der Bremer Fußballverband, der Gau Bassum—Syke und der Raum Hannover sich wieder konstituierten und die Vereine zu ihren alten Verbänden zurückkehrten.

1946

Mit Zunahme der Mannschaften wurde auch die Gestellung von Fahrzeugen durch die Fahrbereitschaft des Landkreises Verden immer schwieriger. Die Bestimmungen der Militärregierung legten fast den Fahrbetrieb am Sonntag lahm. Es war erstaunlich.

Hotel Dörverdener Krug

DÖRVERDEN — Telefon 0 42 34 / 240

Inh. Otto Huffnagel

Ein Begriff für Gastlichkeit und anerkannte Küche

17

Die wirklich neue Wellmethode für natürliche, gesunde, dauerhafte Spannkraft des Haares.

Natural Styling

Wellen, Locken und schwingendes Haar

SALON
Meyer
MODERNE HAARPFLEGE
für Damen und Herren
Dörverden

Pfeffermühle

Jetzt auch an Sonn- und Feiertagen ab 11 Uhr geöffnet.

MITTAGSTISCH

Nachmittags Kaffee und Kuchen aus eigener Herstellung
und abends mit **erweiterter Speisekarte.**

Kleine Feiern bis 16 Personen

18



Elektro-Service

- Neubau-Installation
- Altbau-Modernisierung
- Reparatur und Kundendienst aller E-Geräte
- Verkauf von E-Geräten und Installationsmaterial zu Niedrigpreisen
- Kostenlose Angebote

0 42 34
943
«1443»

ALNO
NOLTE
Heidopol

Einbauküchen

PLANUNG · BERATUNG
Voll-Montage

Jürgen Schriever-Abeln

ELEKTROMEISTER DÖRVERDEN, GRENZWEG 8

12

mit welcher Geschicklichkeit und Idee die Vereine es immer fertig gebracht haben, Fahrzeuge zu organisieren. Dörverden fand hierbei die Unterstützung des Autofahrbetriebes Sanders in Barne.

Am 16. 3. wurde die Neugründung des TSV Dörverden im Beisein von 102 Teilnehmern vorgenommen. Der 1. Vorsitzender wurde Fritz Schökel, der 2. Vorsitzender Karl Prigge und Turn- und Sportwart Kurt Poppe. Der erste Tanz erfolgte auf der Diele von Bauer Joost (heute steht hier das neue Rathaus). Das Training erfolgte auf der Diele von Bauer Deke bei der Schule.

Im August wurde ein Ausflug mit 100 Mitgliedern auf LKW und Anhängern nach Westerstede unternommen. Dort fand auf der bekannten Hossenkampfbahn ein Vergleichskampf gegen die TSG Westerstede im Fußball, Handball, Leichtathletik und Schwimmen statt. Es war damals ein gefährliches und gewagtes Unternehmen.

Am 10. 9. wurde die Gründung des Bezirkes Stade in der Klosterschänke zu Zewen vorgenommen. Der TSV Dörverden schloß sich zunächst aus dem Kreise Verden als einziger Verein dem neuen Bezirk an.

Ein großer Sportlerball am 30. 11. in der ehemaligen KdF-Halle des Steinlagers führte fast 700 Gäste zusammen. — Der Landrat von Verden beanstandete, daß verschiedene Vereine zu viele Tanzvergügen und geschlossene Gesellschaften abhielten. Der Landrat hielt 3 Veranstaltungen pro Jahr für ausreichend.

1947

Auf der Generalversammlung am 1. 4. wurde u. a. als Fußballobmann Heinrich Mühlenkamp gewählt. Ihm zur Seite standen Fred Jürgens und Willy Wiebe. Auf dem ehemaligen Sünderberg wurde ein neuer Sportplatz errichtet. Die Mitglieder leisteten vorbildliche Eigenarbeit. Rund 10 000 cbm Boden mußte mit Gleis und Loren transportiert werden. Bagger zum Aufladen oder Raupen gab es damals noch nicht. Die geleisteten Eigenleistungen dürften einmalig gewesen sein.

1948

Im Winter fanden Verhandlungen mit Vertretern des Kultusministeriums für die Errichtung einer Sportschule in der ehemaligen KdF-Halle des Steinlagers statt. Das Projekt scheiterte an der Finanzierung.

Ferdinand Jürgens (von Bremen nach Lohof durch die Kriegereignisse verschlagen) wurde Fußballobmann. — In einem Auswahlspiel im Verdener Stadion Nord gegen Süd spielte vom TSV Dörverden Fischer, Knust und Ziehsow.

Dörverden erlebte in den Jahren 1948—1950 im Fußball eine Blütezeit. Gegen den damals sehr starken TSV Gnarrenburg wurde im Punktspiel ein 5:1-Sieg mit folgender Mannschaft errungen:

		Fischer			
		Wilms		Knust	
	Weiß	Jürgens		Poppe	
Meyer	Ziehsow	Walter	Koopmann	Heldberg	

Die Einweihung des neuen Sportplatzes fand in Gegenwart von 1000 Zuschauern statt. Eine große Schau der Leibesübungen zeigte den guten Leistungsstand des TSV Dörverden. — Marga Petersen von Werder Bremen erreichte mit 11,8 Sekunden im 100 m-Lauf die Jahresweltbestzeit.

1949

Heinrich Mühlenkamp übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden. Hermann Querfeld übernahm das Amt des Schriftführers.

19

Spielausschußobmann des Kreises Verden war Karl Langheinrich (Verdenia), der mit kurzer Unterbrechung bis 1960 amtierte.

Es folgten Spiele gegen den neugegründeten SV Waldesgrün Stedorf, SV Viktoria Rethem und SV Hoyerhagen.

In den Sommermonaten herrschte auf dem Sportplatz mit 20—30 Teilnehmern ein reges Leben beim Training.

1930

Der Spielbetrieb wurde weiterhin ausgebaut. 55 Spiele wurden absolviert. In den Punktspielen überragten die Mannschaften von Wahnebergen und Völkersen. Die 1. Herrenmannschaft spielte in folgender Aufstellung:

		Scholz	Dieckhoff 2	Reinhardt	Rademacher
	Kruse	Dieckhoff 1	Voigts	Poppe	Mühlenkamp 1
Reinhardt 2	Wiebe	Dieckhoff 1	Voigts	Poppe	Mühlenkamp 1

Bei den Waldlaufmeisterschaften über 7 km in Verden gewann Grün-Weiß Dörverden mit der Mannschaft Poppe—Rademacher—Wömpner die Gaumeisterschaft vor SV Süderwalsede und Verdenia.

1931

Polizei Bremen wartete in Dörverden mit einer guten Leistung auf und errang einen 2:0-Sieg. Dörverden mußte ebenfalls die Überlegenheit von Werder Bremen Reserve mit 4:2 Toren auf einem Sportfest in Barne (jetzt Pionierhafen) anerkennen. Der Sportlerball fand in der Weserlust Barne auf dem neuen Saal statt. Ein Tanzband kostete 1,50 RM und die Musik bekam je Mann 12,00 RM.

Erstmals wurden auch Spiele gegen Baden und Martfeld ausgetragen.

1932

Das Jahr 1932 erbrachte mit 50 Spielen nochmals einen Höhepunkt. In der Punktserie erreichte Dörverden den 2. Platz hinter Wahnebergen. Erstmals führte der Kreis Verden ein Sechserturnier durch. Dieses Turnier fand auf zwei Plätzen bei der eisernen Brücke in Dörverden statt. SV Holtebüttel 1 wurde Sieger.

In Osterholz-Eichhof wurde ein Gau-Leichtathletiksportfest unter der Beteiligung der Vereine Verden, Wahnebergen, Westen, Stedorf, Eyrup, Völkersen, Holtum, Holtebüttel und Süderwalsede ausgetragen. Hier trumpten die Stedorfer Läufer stark auf. Am 22. 5. fand der Gautag im Vereinslokal Heußmann statt. Hans Scholz wurde als 2. Vorsitzender und Kurt Poppe als Leichtathletikobmann gewählt.

1933

Machtübernahme durch die NSDAP. Die Dörverdener Turnhalle, die in den Jahren 1911/12 vom MTV Dörverden erbaut wurde und während des 1. Weltkrieges in Privat-hand überging, zeigte in ihrem Dach deutliche Schwammspuren und sollte daher abgerissen werden. Die Gemeinde Dörverden wollte einen Abriß verhindern und bot 9000 RM. Der Kauf scheiterte. Nur 18 Spiele wurden ausgetragen. Es bestanden nur noch die 1. Herren- und 1 Knabenmannschaft.

1934

Am 13. 1. hielt der Verein seine Jahresversammlung beim Vereinswirt Heußmann ab. Der 1. Vorsitzende Hans Scholz legte sein Amt nieder. Der Vorstand setzte sich nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Fritz Schökel	Kassenwart:	Alfred Dieckhoff
Schriftführer:	Kurt Poppe	Platzwart:	Friedrich Kruse
Gerätewart:	Heinrich Dieckhoff	Spielwart:	Heinrich Voigts

13

Verein für Bewegungsspiele „Verdenia“ von 1910

Verden (Aller)
Fußball / Handball / Leichtathletik

Postfach,
Verden (Aller), Oberer Ring 3

Verden (Aller), den
ferner 252

Turn- u. Sportverein



Verden - Aller
FUSSBALLABTEILUNG

Spielfeld u. B.: Marktgr. von 20 bis 23 Uhr
Restaurant Bohanus Tel. 226
Umklekabine: Dreibahnweg, Lichtspranze; (3 Min. v. Sportplatz)

FUSSBALL - HANDBALL - BOXEN - TURNEN - TISCHTENNIS

Betr.:

© Verden-Aller, den



TURN- UND SPORTVEREIN VERDEN E. V.

ABTEILUNG FUSSBALL

Sportplätze, Stadion und Hochseilsport
Umklekabine: Restaurant Bohus am Stadion
Umklekabine: Sportplatz am Hauptbahnhof
Verden-Aller: Oberer Ring 13 - Fernruf (0430) 46 33
Spiel-Museum: Montag 20:00 Uhr bei Heilige
Banken: Kassenpassage Verden, Kassenb. 1047
A 10 01 111

Turn- und Sportverein
Verden e.V.
ABTEILUNG FUSSBALL



TSV Verden, Abteilung Fußball Postfach 1330 2810 Verden/Aller

Postanschrift:
Postfach 1330
2810 Verden/Aller

Briefköpfe im Wandel der Zeit.

Wie alles begann . . .

Man schrieb das Jahr 1910, als das beschauliche Aller-Städtchen Verden von der Fußball-Wellen erfasst wurde. Endlich erfasst wurde, muß man fast sagen, denn ein hypermoderner Sport war das Ballspiel unter Benutzung der Füße, Beine und des Kopfes zu diesem Zeitpunkt schon längst nicht mehr. Bereits 22 Jahre vor der Jahrhundertwende war gar nicht so weit von Verden, in Hannover nämlich, der erste deutsche Fußballverein ins Leben gerufen worden. Die Hannoveraner fanden in den folgenden Jahren so viele Nachahmer, daß - der Ordnung halber und weil inzwischen auch internationale Vergleiche gefragt waren - 1900 ein dirigierender Dachverband gegründet wurde. In Leipzig schrieb man zum ersten Male die drei magischen Buchstaben: DFB, gängige Abkürzung für Deutscher Fußball-Bund.

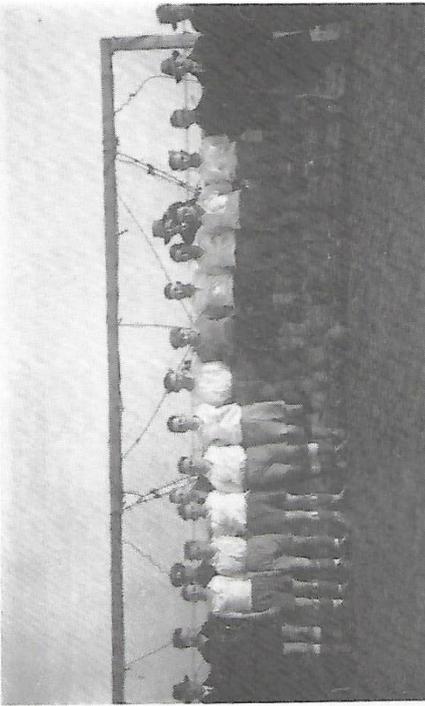
Um noch kurz bei der Fußball-Historie zu verweilen - das Spiel ist nicht in Deutschland erfunden worden. Aber auch nicht in England. Mögen die Briten sich auch noch so sehr als Urväter des Kampfspiels zwischen zwei Mannschaften rühmen - sie sind es nicht. „Fußballartige“ Spiele, schreibt der Sport-Brockhaus (der es wohl wissen muß), seien seit 2700 v. Chr. aus China bekannt, und auf assyrischen, ägyptischen, griechischen und römischen Reliefs ließen sich Hinweise auf ähnliche Wettstreite finden. Die Italiener - wen wundert's? - sollen 1490 die ersten urkundlich fixierten Fußballspiele bestritten haben. Freilich, die Engländer waren ihnen doch gewaltig voraus, sie verweisen auf Schriftliches aus dem 12. Jahrhundert. Von Grenzkämpfen zwischen England und Schottland, den Urformen moderner Länderkämpfe, wird sogar schon in Urkunden

des 10. Jahrhunderts berichtet. Jahrhundertlang herrschte Fußball-Funkstille. Erst 1831 wurde das Spiel von den großen Schulen Eton, Westminster, Charterhouse und Harrow wiederbelebt. 1862 wurden die „Cambridge-Regeln“ festgelegt, die für die ein Jahr später gegründete Football-Association Geltung erhielten und zwischen 1892 und 1894 endgültig gefaßt wurden.

Endgültig war 1910 auch der Beschluß dreier Forscher Verdener Männer, Fußballgeister unter einen Hut zu bringen und einen Verein zu bilden. Am 10. Oktober des Jahres, in dem der Karlsruher FV sich 8. Deutscher Fußballmeister nennen durfte (1:0-Endspielsieg nach Verlängerung über Holstein Kiel), machten Hugo Müller, August Brunne und H. Steinmann Nägel mit Köpfen. Sie verfaßten einen entsprechenden Aufruf, der anderentags im „Verdener Anzeigenblatt“ erschien: Alljene, die Interesse am Fußballsport hätten, sollten sich am Abend des 12. Oktober im Clubzimmer des Gastwirts F. Behrens einfinden.

Die Vereinsannalen, vergibt zwar, aber gut lesendlich (zumindest für Kenner der altdutschen Schrift), lassen keinen Zweifel: Die Anzeige war, würde man heute sagen, werbewirksam. Außer Müller, Brunne, Steinmann, die den Fußball-Plan ausgeheckt hatten, erschienen sechs weitere „am Fußballsport Interessierte“, nachamentlich notiert mit Dieckmann, Feyerabend, Fr. Runge, O. Overdieck, Aldegarmann und G. Müller.

Nach einstündiger Beratung wird ein Kind, das heuer 75 Jahre zählt, aus der Taufe gehoben. Der Protokollant, keiner weiß, wer's war, vermerkt sechs Sitzungsergebnisse:



- 1930 -

von links: Franz Grafte, Schieder, Ernst Krüger, Dirk Albert, (?), König Blume, Willi Schröder (Zivil), (?), Jan Bergmann, Walter Hellmann, Karl Lindhorst, Bauermeister, Hanns Nowacki, Rudi Hölje, Freese, Fritz Behrens (Zivil) (?), letzter Langheimrich



Das war eine Top-Truppe:

H. Nowacki, J. Bergmann, H. Blume, W. Freese, Fr. Ernst, E. Meyer, H. König, Kuhn, B. Stegmüller, W. Camberger, D. Albert, W. Westerholt

Leistungen aufgewartet und neuen Mut geschöpft. Na bitte!

Der Mut reichte zumindest, um sich ernsthaft mit dem Gedanken an die Mitgliedschaft im Norddeutschen Fußballverband (NFV) zu fassen. Im Februar 1911, die Statuten des Vereins sind fertiggestellt, erfolgt die offizielle Anmeldung beim NFV, der knapp drei Monate später grünes Licht gibt und den F.C. aufnimmt.

Der junge Verein wächst munter weiter; eine zweite Herren- und eine Jugendmannschaft werden auf die Beine gestellt, und um den nun dreischichtigen Spielbetrieb koordinieren zu können, wird ein Spielausschuß gebildet. Das Fünfer-Gremium trifft sich jeden Sonntagmorgen um 10.30 Uhr in der Kaiserburg, dem schönen Ausflugslokal an der Lindhooper Straße. Die „Erste“ spielt erstmals gegen den F.C. Werder Bremen (hauchdünne Niederlage), und erstmals treten die Kicker im artfremden Revier an (wo man sie allerdings hingebeten hat): 23 Spieler werden „abgestellt“ für die Teilnahme am Festumzug im Rahmen des Verbandsturnfestes, das in jenem Jahr vom Männer-Turnverein Verden ausgerichtet wird.

Am 20. August 1911 feiert der F.C. Verdenia Premiere als Turnierveranstalter. Der Bremer Sportklub von 1891 erobert den Pokal, um den neben den glücklosen Gastgeber vier weitere Teams aus der Hansestadt kämpfen (Sportklub Heermelingen, FC Lloyd Bremen, Werder, FC Hohenzollern Bremen).

Im angestammten Clubzimmer, das inzwischen ein großes Bild der ersten Herrenmannschaft ziert, findet am 11. Oktober, also am Vorabend des ersten Geburtstages des F.C., die Generalversammlung statt – zur vollsten Zufriedenheit aller, wie im Protokoll vermerkt wird. Vorsitzender Bremer gelobt im Namen

der Aktiven sportliche Besserung: „Wenn im ersten Jahre auch manche Niederlage eingesteckt werden mußte“, sagt der Runge-Nachfolger, „so werden unsere Mannschaften im kommenden Jahre beweisen, daß sie auch stärkeren Gegnern gewachsen sind“. Darauf, so war's Brauch, ein dreifaches „Ball heil!“

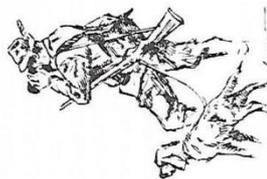
Heilfroh war der Club über die Ankündigung des NFV, den Verbandstag in Verden abhalten zu wollen. Ein Zeichen dafür, daß der F.C. Verdenia nun „etabliert“ war, daß man auch an übergeordneter Stelle das Fußball-Treiben in der kleinen Stadt mit Wohlwollen registrierte. Die Verdener warfen sich natürlich ins Zeug und putzten ihren Platz hinter der Kaiserburg, den sie soeben auf zwei Jahre gepachtet hatten, für den Verbandstag heraus: Neue Tore wurden angeschafft, Tore mit Netzen! Das muß die Kasse ganz schön strapaziert haben. Oder war schon der Erwerb eines Verbandskastens – im August vom Vorstand genehmigt – so ins Geld gegangen, daß man außerhalb des Vereins Mittel locker machen mußte? Jedenfalls wurde in Verden eine Sammlung durchgeführt, die die – für damalige Finanzverhältnisse – respektable Summe von 3,51 Mark erbrachte.

Kreisarchiv

– Bücherei –

Höhen und Tiefen Verden

Im Frühjahr 1912 erlebt Fußball-Verden seinen zweiten Frühling, kalendermäßig und sinnbildlich. In den Aufzeichnungen ist von einem „gewaltigen Zuwachs an Mitgliedern“ die stolze Rede. Die Neulinge scheinen indes nicht durch die Bank zuverlässig gewesen zu sein, zumindest was die (Beitrags-) Zahlungsmoral angeht. Am 24. Mai sieht sich die Vereinsführung zu ernsthaften Maßnahmen gezwungen. Anhand



„Jägerstuben“

INHABER: ERNST WASSMANN jun.
2810 Verden, Brunnenweg 85
Fernruf: 0 42 31 / 6 22 68

Clubraum für Festlichkeiten
und Versammlungen
bis zu 30 Personen

Cafeteria im Hallenbad

Inhaber: Ernst Wassmann

Geöffnet: Wochentags bis 22.00 Uhr, samstags bis 18.00 Uhr,
sonntags bis 12.00 Uhr

2810 Verden / Aller, Saumurplatz, Telefon (0 42 31) 6 11 57

Kinning Blume: Herberger holte ihm in die A-Auswahl



Daß er Hans hieß, wußten die wenigsten. Kinning nannte man ihn, und dieser Kinning Blume (1912 bis 1953) war bei Verdenia zu einem so exzellenten Fußballer herangereift, daß Reichstrainer Nerz ihm zu einem Lehrgang berief und dessen Nachfolger Sepp Herberger Ende der dreißiger Jahre sogar in die A-Auswahlmannschaft. Gegen den Kreta-Meister hat Kinning Blume im Stadion von Miros gespielt. Diese Begegnung auf der Mittelmeerinsel (die deutsche Mannschaft siegte 6:2) war zweifellos der Höhepunkt in der Kicker-Karriere des Verdeners, der als Zwölfjähriger von Fritz Myses entdeckt und „von der Straße weg“ in den Klub geholt wurde.

Mit 17 stand Kinning Blume schon in der I. Herren. 1934 zog er als Soldat nach Insterburg, spielte bei „York“ und gewann mit seinem neuen Verein die Gaumeisterschaft von Ostpreußen. 1936 kam er nach Verden zurück und spielte bis zum Kriegsausbruch in der Ligamannschaft. 1949, aus langer Kriegsgefangenschaft entlassen, schloß er sich sofort wieder seinem alten Verein an. Bis zu seinem frühen Tod 1953 gehörte er zu den Stützen des ersten Teams.

1931 – der Verein darf sich nun endlich in der städtischen Turnhalle tummeln und trägt sich mit dem Gedanken, das immer beliebter werdende Handballspiel einzuführen – gibt es eine weitere Platz-einweihung zu feiern. Zum Verdenia-Revier gehört jetzt auch ein Tennis-Court („Ringsherum begrenzt von einem vier Meter hohen Maschendrahtzaun“: wie der Sport-Schreiber sorgfältig vermerkte), der vor allem von den weiblichen Fans des Filzballspiels heftig frequentiert wird.

Inzwischen unter der Regie von Fritz Behrens, der später zum Leiter des Sportkreises Verden/Soltau avanciert und von Franz Graf abgelöst wird, geht es mit dem VfB Verdenia weiter aufwärts. In allen Disziplinen schlägt sich der Verein wacker. In der Serie 34/35 in der Bezirksliga Bremen-Nord, muß die Elitetruppe des Klubs allerdings zittern: Mit Mühe und Not erreicht die Mannschaft den vorletzten Tabellenplatz und entgeht haarscharf dem Abstieg in die Kreisklasse.

Nur mal zum Vergleich: In der Bezirksliga Bremen-Nord spielten damals neben Verdenia Polizei und Union Bremen, Woltmershausen, Stern Emden, VfL Lehe, Sportfreunde Bremerhaven, Germania Leer, Delmenhorst, VfL Oldenburg, Blau-Weiß und Sportfreunde Wulstorf, Sportfreunde Bremen.

1936 ist die „Erste“ dann aufgrund zahlreicher Einberufungen zum Militärdienst so geschwächt, daß es keine Rettung mehr gibt: Abstieg in die Bremer Kreisklasse. Auch bei der „Reserve“ werden die Aufstellungsprobleme immer größer: „Zwei Mannschaften vollzählig antreten zu lassen, ist ein wahres Kunststück“.

Derweil endlich die lang geplante Handballabteilung ins Leben gerufen wird und einen überraschenden Auf-

schwung nimmt, bemühen sich die ersten Fußball-Verdenier, so sie denn komplett sind, wieder eine Leistungsstufe höher zu kommen. In der Kreisklasse werden einige vielversprechende Ergebnisse erzielt. Lücken im Team können vorübergehend geschlossen werden: In Verden stationierte Soldaten springen ein.

Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges setzte allem sportlichen Streben ein Ende. Gerade acht (passive) VfB-Mitglieder waren schließlich noch zur Stelle.

Gründung des Turn- und Sportvereins Verden

1945 wurde der frühere Arbeiter-Sportverein, der 1933 von der NSDAP aufgelöst worden war, wieder ins Leben gerufen. Um von vornherein eine Zersplitterung des Sportbetriebs in der Stadt zu vermeiden, kam schon bald der Gedanke auf, „gemeinsame Sache“ zu machen. Entsprechende Verhandlungen wurden aufgenommen und rasch zu einem Ergebnis gebracht. Schon am 19. Januar 1946 vollzog sich der Zusammenschluß „sämtlicher Leibesübungs treibender Vereine“ (Männerturnverein, VfB Verdenia, Verdener Boxklub, Verdener Wassersportverein) zum Turn- und Sportverein Verden. Sieben Abteilungen wurden gebildet: Fußball, Handball, Geräteturnen, Boxen, Leichtathletik, Gymnastik und Wassersport. Zum Vorsitzenden des TSV wählte die Gründungsversammlung Ernst Bertram.

Kreisarchiv
- Bücherei -
Verden



1910 - 1985

75 Jahre

104
TSV VERDEN

Abteilung Fußball